

– Abschrift –



Amtsgericht Braunschweig

Beschluss

Terminbestimmung

24 K 122/23

22.02.2024

Im Wege der Zwangsvollstreckung zwecks Aufhebung der Gemeinschaft

sollen am **Mittwoch, 26. Juni 2024, 09:15 Uhr**, im Amtsgericht An der Martinikirche 8, 38100 Braunschweig, Saal/Raum A 107, versteigert werden:

1.

Das im Grundbuch von Timmerlah Blatt 622 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
3	Timmerlah	5	1/9	Hof- und Gebäudefläche, Schülerweg 1 A	1071

Der Versteigerungsvermerk wurde am 20.09.2023 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 640.000,00 €

2.

Das im Grundbuch von Timmerlah Blatt 535 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
3	Timmerlah	5	2/6	Gebäude- und Freifläche, Schülerweg 1 B, 1 C	1130

Der Versteigerungsvermerk wurde am 20.09.2023 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 810.000,00 €

3.

Das im Grundbuch von Timmerlah Blatt 1119 eingetragene Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
1	Timmerlah	1	4/6	Gebäude- und Freifläche, Schülerweg 1 B, 1 C	787

Der Versteigerungsvermerk wurde am 20.09.2023 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 74.000,00 €

Gesamtverkehrswert: 1.524.000,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:

Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen; Bj. ca. 1973; Dreigeschossig, Wohnfläche ca. 579m²
Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen; Bj. ca. 1973; Dreigeschossig, Wohnfläche ca. 840m²
Garagengrundstück; südl. Reihe 10 Garagen (Bj. 1973), nördl. Reihe 4 Garagen (Bj. 1977)

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter
www.amtsgericht-braunschweig.de

Tyrassek
Rechtspfleger